

128. 1347 (VI 8), deutsch: *Henrich von Warsperch genantin von Blankenberg*, Edelknecht, überträgt *allis daz ich han in den zweyn doirferen von Haldingen vnn von Macherin* an *Cunen hern zu Bolchin* zur Tilgung einer Schuld gegenüber *hern Poinssyne von Wych*, Metzger Bürger, für 20 Pfund Metzger Pfennige. Er hält die beiden Dörfer von Ulrich von *Vinstingen*. Letzterer und der Aussteller siegeln (AD MM B 587 Nr. 24).
129. 1348 (I 20), deutsch: Graf Walram von Zweibrücken verpfändet für 500 kleine fl die Hälfte seines Anteils an der Burg *Warsperch* an Kuno von *Bolschin* und dessen Erben und weist ihm 200 Pfd. Turnosen auf die gleiche Burg an, wofür Kuno sein Vasall wird (BN Paris CL 86 f° 23. Vgl. Pöhlmann/Doll: *Zweibrücken*, Nr. 653; Herrmann: *Collection*, S. 73).
130. 1348 (VII 12), lateinisch: Garselis von *Waldervingen* bestätigt, daß er von Cuno von *Bolchen* und Johann von *Bolchen*, Herrn von *Vseldingen*, dessen Sohn, 45 Pfund Metzger Pfennige als Manngeld erhalten hat, wofür er ihnen innerhalb Jahresfrist 1 Pfund Metzger Pfennige jährlicher Gülte auf Eigengüter anweisen soll. Auch ist er Helfer geworden gegen Graf Johann von *Spanheim* und Nikolaus, Herrn von *Dagestul*. Der Aussteller und Johann von *Roppeney* siegeln (BN Paris CL 98 f° 71. Vgl. Herrmann: *Collection*, S. 92).
131. 1348 (XI 3), französisch: *Arnolt Baudoche* gibt bekannt: solange *Coinnes sires de Boulay*, Sohn des Joffrid von Boulay, ihm 26 Pfund, 13 Sous, 4 Deniers und ein fettes Schwein Jahreszins *sus la ville de Boulay et sus les appartenances auvec autres pluxors heritages* schuldet – ein Zins, den man für 3000 Pfund Metzger Pfennige zurückkaufen kann –, worüber er einen von Kuno besiegelten Brief besitzt und wofür einst Heinrich von *Forpach*, Propst zu Boulay, und *Thieles jadis preuos de Boulay* gebürgt hatten, kann er selbst einen weiteren Schuldbrief Kunos über 400 Pfund nicht veräußern (AD MM B 585 Nr. 161).
132. 1348 (XI 9), französisch: *Poinsignons Deu Amin li amans* erklärt, daß *Coinnes cheualiers sires de Boulay* das Dorf *Gankierque* und all seinen Besitz in *Flaikairde* und *Mainganges deleiz Flaikairde*, die er ihm verkauft hat, für 200 Pfund Metzger Pfennige zurückkaufen kann, die dem *Poincignon an son hosteil* in der Stadt Metz zu liefern hat. Der Rückkauf ist jedes Jahr in der Woche nach dem Remigiustag möglich. Metzger Schreinsbrief (AD MM B 584 Nr. 32).
133. 1349 (V 6), deutsch: *Friderich genantin schutze von syk* erklärt, daß er von seinem Herrn *Cunen hern zu Bolchin* 35 *punt metscher penninge gut vnn gener muntzen in der stat zu Mezen* empfangen hat als Teilrückzahlung der 45 Pfund, die Kuno und Johann von Bolchen, Herr zu *Vseldingen*, ihm schuldig waren, *unn han hin ouch gelouet wanne mit bezelet wirt von den andern zehnpundin*. Der Aussteller siegelt (BN Paris CL 83 Nr. 58).
134. 1350 (X 23), deutsch: Johann und Nikolaus, Herren zu *Dagstul*, bekennen, daß sie 20 Pfund Metzger Pfennige von Dietrich von *Berriz*, der sich für die zwei Herren von *Bollichen* verbürgt hatte, empfangen haben (BN Paris CL 83 Nr. 61. Vgl. Herrmann: *Collection*, S. 69).